

DAS LETZTE WORT



»Hier regt sich ja gar keiner auf. Das ist beim Fußball ganz anders.«

Marco Kaminski, Verteidiger des SC Verl, registrierte beim Verbandsligaspiel TV Verl – TSG Harsewinkel erstaunt, wie Schiedsrichterentscheidungen im Handball akzeptiert werden.

SPORTTERMINE

Fussball

Regionalliga: SC Wiedenbrück – Borussia Mönchengladbach II (Fr., 19.00), RW Essen – SC Verl (Fr., 18.00).

Oberliga: FC Gütersloh – SuS Stadtlohn (So., 15.00).

Westfalenliga: Viktoria Heiden – Victoria Clarholz (So., 15.00).

Landesliga: TSG Harsewinkel – Hövelhofer SV (Sa., 15.00), RW Mastholte – VfR Wellensiek (So., 15.00), Spvg. Steinhagen – SC Verl II (Sa., 15.30), SC Peckeloh – SV Avenwedde (So., 15.00), RW Kirchlegern – SV Spexard (So., 15.00).

Bezirksliga: SW Marienfeld – FC Kaunitz, SC Wiedenbrück II – Aramäer Gütersloh, FSC Rheda – TuS Friedrichsdorf (alle So., 15.00).

Kreisliga A: Victoria Clarholz II – RW Mastholte II (Fr., 15.00), SC Verl III – Germania Westerviehe (Sa., 15.00), VfB Schloß Holte II – FC Isselhorst (So., 13.00), Suryoye Verl – SCW Liemke, BW Gütersloh – Gütersloher TV, Tur Abdin Gütersloh – GW Langenberg, SW Sende – TSG Harsewinkel II, DJK Bokel – VfB Lette (alle anderen So., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 1: FC Kaunitz II – Aramäer Gütersloh II (So., 11.00), SW Marienfeld II – Herzebrocker SV II (So., 12.30), SW Sende II – Türkücü Gütersloh (So., 12.30), Italia Gütersloh – FC Isselhorst II (So., 12.30), TSG Harsewinkel III – FC Sürenheide (So., 13.00), SV Avenwedde II – Gütersloher TV II (So., 15.00), SC Blankenhagen – TuS Friedrichsdorf II (So., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 2: Suryoye Verl II – FSC Rheda II (So., 13.00), Tur Abdin Gütersloh II – GW Langenberg II (So., 15.00).

berg II (So., 13.00), SC Wiedenbrück III – Germania Westerviehe II (So., 13.00), SG Druffel – Aramäer Rheda-Wiedenbrück (So., 15.00), VfL Rheda – TSG Harsewinkel IV (So., 15.00), GW Varense – Victoria Clarholz III (So., 15.00), SV Spexard II – RW St. Vit (So., 15.00).

A-Junioren-Westfalenliga: SC Verl – Eintracht Rheine (Sa., 17.00).

Frauen-Verbandsliga: SV Bökenhof – FSV Gütersloh II (Sa., 16.00). **Frauen-Landesliga:** Germania Hovestadt-Nordwald – SC Wiedenbrück (So., 13.00).

12. Klosterpforte-Cup: Turnier für Traditionsteams und Firmenmannschaften (Fr., ab 10.00, Hotel Klosterpforte, Marienfeld).

Handball

Verbandsliga: TSG Harsewinkel – TSV Hahlen (Sa., 19.00). **Landesliga:** DJK Everswinkel – TV Isselhorst (So., 17.00).

Frauen-Landesliga: TSG Harsewinkel – Vorwärts Wettringen II (Fr., 19.00, Marienfeld).

Tischtennis

Oberliga: DJK Avenwedde – Union Velbert II (Sa., 18.30, Sporthalle Kapellenschule). **Landesliga:** SV Spexard – TTV Neheim-Hüsten (Sa., 18.30).

Volleyball

Verbandsliga: BW Aasee III – Gütersloher TV II (Sa., 15.00).

Um den Anschluss an die Spitze

HANDBALL: Landesligist Isselhorst in Everswinkel

■ **Gütersloh** (kra). Die klare, aber eben auch verdiente 20:26-Niederlage im Kreisderby gegen die TG Hörste ist abgehakt. Die Landesliga-Handballer des TV Isselhorst (4:2 Punkte) konzentrieren sich auf das Nachholspiel bei der DJK Everswinkel (4:2) am Sonntag, denn mit einem Sieg wäre der Anschluss an das Spitzentrio Hörste (8:0), Brockhagen (8:0) und Kinderhaus (7:1) gewahrt. Trainer Falk von Hollen hofft wieder auf Julian Höcker zurückgreifen zu können. Der lang aufgeschossene Kreisläufer hat als Anspielstation im Angriff und zentraler Abwehrspieler eine große Bedeutung für das Spiel der Turner.

Spiel um die Tabellenführung

HANDBALL: Harsewinkeler Frauen gegen Wettringen

■ **Harsewinkel** (kra). Drei Spiele, drei überzeugende Siege, ohne dass sie ihre Möglichkeiten, gerade was die Verwertung der herausgespielten Chancen betrifft, voll ausgereizt hätten – die Handballerinnen der TSG Harsewinkel sind optimal in die Landesligasaison gestartet. An diesem Freitag empfängt das Team von Trainer Manuel Mühlbrandt die ebenfalls noch verlustpunktfreie Reserve von Vorwärts Wettringen um 19 Uhr in der Marienfelder Sporthalle. Auch wenn Clara Meier zu Wickern (Kreuzbandriss) und Verena Stockmann (verhindert) fehlen, soll der 1. Platz unbedingt verteidigt werden.



Stimmung: Nicht nur Christian Grasel, sondern 1.471 weitere Teilnehmer hatten gestern Abend beim 2. Citylauf „Bock auf Verl“.

FOTOS: HENRIK MARTINSSCHLEDDER

Riesige Laufparty in der Verler City

1.472 Teilnehmer genießen tolle Stimmung / Lundström und Wendt siegen in 10-km-Rekordzeit

VON WOLFGANG TEMME

■ **Verl.** Der Verler Citylauf entwickelt sich in rasanter Geschwindigkeit zum neuen Renner in der heimischen Laufszene. Bei der 2. Auflage gestern Abend verzeichneten die Veranstalter vom TV Verl eine riesige Rekordbeteiligung. 1.472 Läuferinnen und Läufer hatten „Bock auf Verl“, wie es ein Team sogar plakativ auf ihre T-Shirts gedruckt hatte. Die zwölf Mitarbeiter der Hermann Bock GmbH, die sich am Firmenlauf über 5 Kilometer beteiligten, wurden zum Symbol für die Anziehungskraft der Veranstaltung.

„Das Wechselbad zwischen Licht und Dunkelheit, die Stimmung am Rand – super, perfekt.“ Auch Ingmar Lundström geriet nach seiner Verler Premiere ins Schwärmen. Der Routinier von der DJK Gütersloh erweiterte die Sammlung seiner Siege gestern mit dem Triumph über 10 Kilometer (349 Teilnehmer). „Er kann es immer noch“, rief Moderator Sebastian Baxheinrich ins Mikrofon, als der 42-Jährige durch das dicke Zuschauerspalier auf der Hauptstraße mit neuem Streckenrekord von 34:11 Minuten über den Zielstrich lief. Lundström hatte sich nach ver-

haltenem Beginn in der dritten von vier Runden von dem Marokkaner Houcine Al Fakrouni (LC Solbad) gelöst, der später mit 34:36 Minuten zwei Sekunden hinter Roland Steinmetz (TG Witten) Dritter wurde. „Das Tempo zu diktieren und zu gewinnen, wenn man nicht unbedingt damit rechnet, ist auch mal wieder schön“, sagte der Gütersloher. Er hatte Respekt vor dem angemeldeten Hannoveraner Steffen Lang gehabt, der seine Startnummer aber nicht abholte.

nw-news.de
Neue Westfälische

MEHR FOTOS

www.nw-news.de/guetersloh

Bei den Frauen lief Vorjahressiegerin Alexandra Berenbricker (41) bis kurz vor Schluss an der Spitze, dann musste sich die vereinslose Hövelhoferin (40:30 Min.) dem fulminanten Endspurt von Linda Wendt geschlagen geben. Die 36-jährige Stukenbrockerin, die für Laufspaß Sende startet, verbesserte die Verler Streckenbestzeit und ihren persönlichen Rekord auf 40:25 Minuten. „Ich bin nicht auf Sieg, sondern auf schnell gelaufen“, sagte Wendt, die erst vor vier Jahren vom Rock'n-

Roll-Tanzen zum Laufsport wechselte. Dritte wurde Jasmin Brammert (SV Oetinghausen) in 40:43 Minuten.

Mit 653 Teilnehmern war der „Fünfer“ der größte Lauf. Das größte Firmenteam stellte mit EGE-Fensterbau einer der Hauptsponsoren der Veranstaltung. Stärkster Verein, noch vor den Handballern des TV Verl, waren die Fußballer des SC Verl mit über 100 Teilnehmern. Bürgermeister Paul Hermreck schickte ein neunköpfiges Team der Verwaltung unter Führung des Personalsvorsitzenden Thomas Danzi ins Rennen; auf den grünen Shirts stand „StadtVERLäufer“. Schnellster Einzelläufer war Jan Kerkmann (22) mit 15:57 Minuten, erste Frau war die dreimalige Hermannslaufsiegerin Heike Mohn (47) mit 19:07 Minuten. Beide gehörten zur Bielefelder Reisetruppe Teuto-Run & Fun, die die Männer- und Mixed-Teamwertung gewannen. Das flotteste Frauentrio stellte der LC Paderborn.

Riesenapplaus gab es auch für Florian Friesen (13), Achtklässler der Realschule, und Charlotte Esken aus Kaunitz, Fünftklässlerin des Gymnasiums Verl, die nach 6:14 und 6:52 Minuten die besten von 480 Teilnehmer am Schülerlauf über 1,8 Kilometer waren.



Streckenrekord: Auf dem Weg zum Sieg über 10 Kilometer musste Ingmar Ludström (r.) auch überrundete Läufer überholen.



Cheforganisator: Thorsten Nöthling war bestens zufrieden.



Vorläuferin: Charlotte Esken war schnellste Schülerin über 1,8 km.

Abwehr offen wie ein Scheunentor

HANDBALL: Verbandsligist TSG Harsewinkel 29:39 in Hemer / Samstag Heimspiel gegen TSV Hahlen

■ **Harsewinkel** (kra). Gut ein-dreiviertel Stunden lang wühlten sich die Verbandsliga-Handballer der TSG Harsewinkel gestern Abend durch den Wochenendverkehr nach Hemer, um das Nachholspiel gegen den HTV Sundwig/Westig zu bestreiten. „Wirklich gelohnt hat sich das aber nicht“, stöhnte Hagen Hessenkämpfer nach der 29:39-Niederlage beim Spitzenreiter.

Schon beim Pausenstand von 15:18 hatten die Harsewinkeler für den Geschmack ihres Trainers zu viele Gegentore geschluckt. „Aber wir haben in der Deckung einfach nicht die Balance zwischen Herausretren und abblocken gefunden.“ Nach dem Seitenwechsel sei das Deckungsloch dann „groß wie ein Scheunentor“ geworden, stellte Hessenkämpfer fest.

Die Torleute Johnny Dähne und Steffen Schumacher hielten zwar, was sie konnten, wa-

ren aber oft chancenlos. „Wir haben uns auch noch den Luxus von 30 Fehlwürfen und elf technischen Fehlern erlaubt, was durch viele Gegenstöße bestraft wurde. Dass Hessenkämpfer den an der Hand verletzten Manuel Mühlbrandt einwechselte, als Sven Bröskamp wegen Übelkeit ausschied, änderte nichts mehr am Spielverlauf. „Die gut 500 Zuschauer hatten viel Spaß – wir weniger“, beendete Hessenkämpfer seinen Bericht.

Weiter geht es für die Harsewinkeler bereits am Samstagabend. Um 19 Uhr ist der mit 5:3-Punkten in die Saison gestartete TSV Hahlen in der Sporthalle zu Gast.

TSG Harsewinkel: Schumacher, Dähne – Jankowski, Ötting (3/1), Mühlbrandt (4), Stockmann (2), Birkholz (1), Bröskamp (2), Baumgartl, Sewing (11), Uphus (2), Hilla (4), Pelkmann, Herbrink.



Kritiker: Trainer Hagen Hessenkämpfer sah in Hemer eine schwache Deckungsleistung der TSG Harsewinkel.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

FCG geht auf der Alm unter

ZURÜCKGEBLÄTERT: Vor 25 Jahren – 1989

Die Pokalhelden sind müde: Eine Woche nach der bravourösen Leistung bei der 0:2-Niederlage nach Verlängerung gegen den VfB Stuttgart im DFB Pokal geht der FC Gütersloh auf der Bielefelder Alm unter. Mit einem 7:0-Sieg durch Tore von Gerrit Meinke (2), Christian Knehans (2), Andreas Golombek (2) und Manfred Lonnemann verteidigten die Gastgeber ihre Tabellenführung in der Fußball-Oberliga Westfalen eindrucksvoll.

Trainer Willi Mense gratuliert der Arminia zu einem „Bombenspiel“ und bedauert die eigene Mannschaft: „Sie hat sich mit dieser einen Vorstellungskaputt gemacht, was sie sich in den letzten Wochen mit guten Leistungen aufgebaut hat.“ Am schnellsten wieder gefasst hat sich im Lager der enttäuschten Gütersloher Dr. Rainer Schils. „Ach, das sind doch auch nur zwei Punkte“, lässt sich der

FCG-Vorsitzende jedenfalls nicht von der Höhe der Niederlage beeindrucken.

Der SC Verl lädt derweil die 700 Zuschauer, die zum Fußball-Oberligaspiel gegen den ASC Schöppingen an die Poststraße gekommen sind, zu einer unterhaltsamen Achterbahnfahrt ein. Die endet mit einem 3:3. Trainer Heinz Knüwe weiß nachher nicht so recht, ob er sich über die Tore von Martin Menzel und Meinolf Kleinhans (2) freuen, oder über die Abwehrfehler, die zu den Gegentreffern führen, ärgern soll. Gerechtfertigt findet er das Unentschieden allemal: „Wer nicht in der Lage ist, eine 2:0-Führung zu verteidigen, der hat auch nicht mehr verdient als einen Punkt – schon gar nicht, wenn er auch noch so viele Chancen auslässt wie wir.“

„Gebt mal mehr Gas“, fordert Trainer Wolfgang Kleinelanghorst die Fußballer von

Victoria Clarholz auf. Doch die kriegen ihre Power diesmal nicht auf den Platz, weil irgendjemand den Leerlauf eingelegt hat. Durch Tore von Mainka und Pollmeier reicht es für den Landesligisten immerhin noch zu einem 2:0-Sieg gegen Westfalia Wickede. Obwohl Armin Perrey bereits in der 3. Minute das Führungstor erzielt, kommt der SV Avenwedde dagegen nur zu einem 1:1 gegen SuS Lage.

Spitzenspiel im Stadion am Moddenbach, aber keine Spitzenleistungen – die Fußball-Bezirksligisten TSG Harsewinkel und TuS Friedrichsdorf trennen sich 0:0. Die besten Chancen für die Gastgeber haben Martin Lanninger und Andreas Menning, beide scheitern aber am starken TuS-Keeper Jens Meyer. Die Friedrichsdorfer vergeben dagegen kurz vor Schluss durch Carsten Schulte-Lindhorst ihren beste Kontermöglichkeit.